

# Wie krank ist das System?

**Radiologie Pinzgau:**  
Eine Lösung ist bis jetzt  
gescheitert, die Silli-  
Praxis bleibt vorerst  
geschlossen.

ZELL/SEE (gud). Vor genau 30 Jahren, am 3. Oktober 1988, hat Dr. Siegfried Silli seine Radiologiepraxis in Zell am See eröffnet. Ende September ging er offiziell in Pension, die Praxis ist aber bereits seit April dieses Jahres geschlossen. Seither herrschte, wie berichtet, Verunsicherung und Unmut - sowohl bei Patienten als auch bei der Ärzteschaft. Obwohl frühere Versuche, eine Möglichkeit zur Fortführung der Praxis zu finden, zu keinem Erfolg geführt hatten, wurde erneut verhandelt, und es schien, als hätte man die ideale Lösung im Sinne der Patienten gefunden. Geplant war, dass am Montag dieser Woche das Tauernklinikum die Räumlichkeiten

im Ärztezentrum übernehmen würde. Dr. Silli hat sich auch bereit erklärt, in der Anfangsphase noch unentgeltlich mit seinem Wissen zur Verfügung zu stehen. „Damit ist ein für die radiologische Versorgung reibungsloser Übergang möglich“, freute sich Professor Rudolph Pointner, der maßgeblich zum Gelingen dieser Vereinbarung beigetragen hat.

## Verschiedene Rechtsauffassung

Die Räumlichkeiten waren fertig ausgemalt, die Dienstpläne eingeteilt, aber inzwischen ist die Jubelstimmung verflogen, denn die Gesundheitsabteilung des Landes hat sich quergelegt. Eine Öffnung der Praxis wird nicht genehmigt; sollte sie dennoch erfolgen, würde das strafrechtliche Konsequenzen haben, drohte die Behörde. Seitens des Tauernklinikums zeigt man sich bestürzt über diese Haltung, denn es handle sich dabei lediglich um,



**Siegfried Silli und Rudolph Pointner** in der Radiologiepraxis. Foto: gud

formal-rechtliche Gründe. „Wir haben eine andere Rechtsauffassung“, schildert Geschäftsführer Franz Öller. „Für uns ist das ein zweiter Standort des Tauernklinikums, das keine zusätzlichen Leistungen anbietet und daher auch keine gesonderte Genehmigung braucht. Die Behörde geht jedoch davon aus, dass dafür ein eigenes Bewilligungsverfahren nötig ist - und das dauert Monate“, erklärt Öller. Er hat kein Verständnis dafür, dass die Gesundheitsbehörde

in diesem Fall so streng urteilt, gegen die Interessen der Patienten. Seiner Meinung nach könnte man „durchaus mit Augenmaß agieren und vorerst ein Aufsperren der radiologischen Praxis genehmigen, bis die rechtliche Situation geklärt ist.“ Im Gesundheitsbereich sei man üblicherweise bemüht, Lösungen im Sinne der Patienten zu finden.

## Bemühungen gehen weiter

Gemeinsam mit der Gebietskrankenkasse werde man versuchen, die Situation zu klären. „Es handelt sich hier ja um ein Pilotprojekt der Krankenkasse, das in Österreich einzigartig ist“, so Öller. „Wir bemühen uns weiter, so schnell wie möglich zu starten, aber die Praxis muss vorerst leider geschlossen bleiben. Die Behörde zwingt uns dazu, unsere Leistungen weiterhin ausschließlich im Tauernklinikum Zell am See und Mittersill anzubieten.“